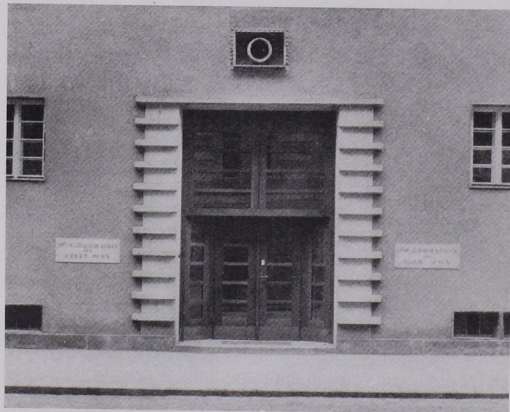


1930. WOHNHAUSBAU DER GEMEINDE WIEN, „RIEDHOF“

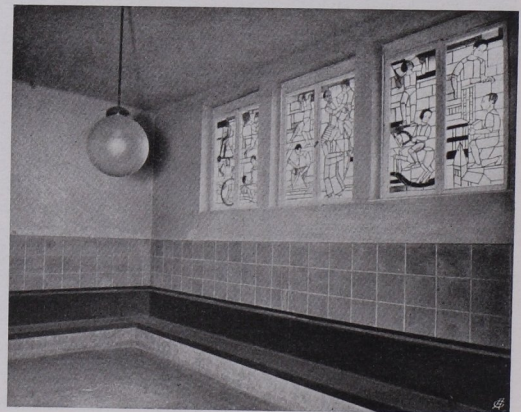


Ansicht Wickenburggasse

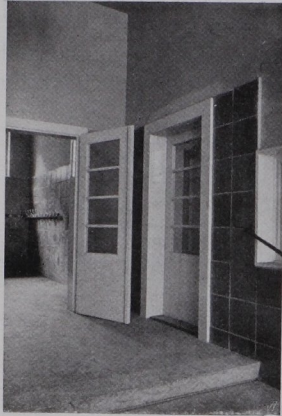
Die Gemeinde Wien hat den Gebäude-Komplex VIII., Schlüsselgasse 14 und Wickenburggasse 15-17, über welchem sich die seinerzeit berühmte Restauration „Riedhof“ ausgedehnt hat, zur Errichtung eines Wohnhauses angekauft, in welchem die vorgeschriebenen Wohnungstypen



Eingang in die Schulzahnklinik



Kinder-Warteraum in der Schulzahnklinik



Vorraum u. Kinder-Kleiderablage in der Schulzahnklinik

untergebracht werden sollten. Die Grundriß-Disposition wurde so getroffen, daß durch den späteren Umbau des auch der Gemeinde Wien gehörigen Nachbarhauses, Schlüsselgasse 16, außer den sich an der Nachbarschaft ergebenden Höfen ein geschlossener, großer Hof entsteht. In seinen Ecken liegen die Stiegenhäuser, deren Zahl, dem Wunsche der Gemeinde entsprechend, möglichst gering sein sollte; so sind von zwei Stiegenhäusern vier, beziehungsweise fünf, vom dritten sogar sieben Wohnungen von jedem Geschoß aus zugänglich. Die Gewände sämtlicher Fenster wurden mit orangegelben, keramischen Platten ausgelegt, die glatte Fassadenfläche in grauem Edelputz, das Hauptgesimse mit den Konsolen in aufgespitztem Beton und die Aufschriften in Aluminium hergestellt.

In diesem Gebäude wurde auch eine Schulzahnklinik der Gemeinde Wien errichtet. Die Wände der mit den modernsten Apparaturen und sanitären Einrichtungsgegenständen ausgestatteten Behandlungsräume sind, ebenso wie die der Klosettanlagen, in Türhöhe mit weißen Fliesen, die der übrigen Räume in der den Kindern noch zugänglichen Höhe mit großen, strohgelb glasierten Majolika-Platten verkleidet; der darüberliegende Teil, ebenso wie die Decken sind blaßgrün getönt. Der Feinklinkerbelag des Fußbodens ist im Kinder-Warteraum bis zu der grün gebeizten, in Hartholz ausgeführten Sitzbankfläche aufgezogen. Die Fußböden der Behandlungsräume sind mit braunem Gummibelag versehen. Die Bleiverglasungen in Fenstern im Warteraum der Kinder: Maler Prof. Vinzenz Gorgon. Keramische Plastik an den Fassaden: Bildhauer Prof. Robert Obsieger.



Vorhaus mit Blick in den Hof



Stiegenhaus